



BUSINESS SCHOOL
ALB-SCHWARZWALD
Steinbeis-Hochschule Berlin

Hightech im Zelt

GTT 2010
GEWATEC - TECHNOLOGIE - TAGE
24. - 26. Juni 2010

Symposium

Fotoreportage

im Rahmen der GEWATEC Technologie-Tage am Freitag, den 25. Juni 2010



Ingenieur der Ford-Werke zeigt Zulieferer worauf es ankommt

Um den Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmern noch weiter auszubauen, wurden die Gewatec-Technologietage zum ersten Mal durch ein Symposium ergänzt.

Bernd von Regius, Ingenieur bei den Ford-Werken in Köln, zeigte an zwei Schwerpunkten auf, worauf es ankommt, wenn Kosten aus der Wertschöpfungskette systematisch eingespart werden sollen.

Kein Unternehmen sollte es sich heute noch erlauben, auf die frühzeitige Identifizierung möglicher Fehlerursachen zu verzichten, denn zu hoch sind die Kosten der nachgelagerten Fehlerkorrektur.

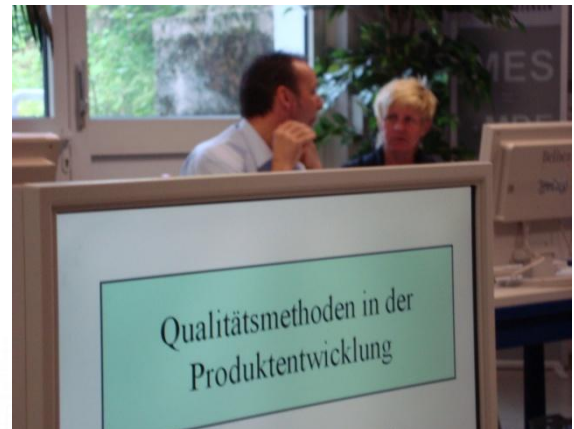
Werkzeugänderungen, Ausschuss, wiederholte Qualifizierungsschleifen, Nacharbeit, zusätzlicher Zeit- und Personalaufwand, mehr Administration, Projektverzögerung und nicht zuletzt verärgerte Kunden sind nur ein Teil der unnötigen Probleme, die dann zu lösen und zu erklären sind.



Wir machen Unternehmen
Führungskräfte erfolgreich



Im ersten Teil des Vortrags ging Bernd von Regius auf den erfolgreichen Einsatz von Qualitätsmethoden bereits in der Entwicklungsphase eines Produkts ein. Anhand des Produktentwicklungsablaufs wurden wichtige Methoden wie Design-FMEA oder die Robustheitsmatrix an den zeitlich notwendigen Stellen eingeordnet und erklärt.



Um die Arten von Produktfehlern festzulegen ist es ein Muss, anhand der erfassten Kundenreklamationen eine Klassifizierung vorzunehmen. Die Einteilung in Zielwertprobleme, Funktionsausfälle und Folgen mit Konsequenzen erleichtern dem Unternehmen entsprechende Lösungsansätze zu ermitteln und mit Hilfe gegebener Methoden die ermittelten Schwachstellen auszuschalten.

Wir machen Unternehmer und Führungskräfte erfolgreicher.



Schwerpunkt im zweiten Teil des Vortrags war die Qualitätssicherung beim Lieferanten. Hier stellt sich die Frage, wie Kundenanforderungen im Produktentstehungsprozess in einer zuverlässigen und robusten Konstruktion sowie einer intelligenten Verifikationsphase umgesetzt werden können. Die Zuhörer erhielten dabei einen Gesamtüberblick, Qualitätswerkzeuge effektiv und effizient in der Wertschöpfungskette einzubauen.



Wir machen Unternehmer und Führungskräfte erfolgreicher.



Podiumsdiskussion

Den Vorträgen schloss sich eine Podiumsdiskussion mit dem Referenten sowie Herrn Ingo Hell, Vorsitzender der Gemeinnützigen Vereinigung der Drehteilehersteller in Gosheim, Dr. Reinhold Walz, Geschäftsführer der Fa. GEWATEC und Herrn Berthold Villing, Direktor der Business School Alb-Schwarzwald an.

Unter der Überschrift „Vor welcher Herausforderung stehen Zulieferer in der Zukunft?“ wurde intensiv diskutiert. Welche Auswirkungen wird der Elektromotor auf die Drehteilehersteller haben, oder inwieweit werden Produktionsstätten auf Grund von Qualitätsmängeln zurück nach Deutschland verlegt, sind Themen, die Unternehmer umtreiben und die sich auf ihre zukünftigen Strategien auswirken.



Wir machen Unternehmer und
Führungskräfte erfolgreicher.



Fa. Hermle Schleiftechnik öffnet für Symposiumsbesucher die Türen

Die Teilnehmer staunten auf welche vielfältige Weise Teile geschliffen, gebürstet und poliert werden können. Selbst kleinste Abmessungen werden bis zum Mikrometer genau bearbeitet. Schnell war klar, dass hier nicht eine einfache Lohnschleiferei zu sehen war sondern ein Problemlöser, der viele Teile exklusiv für den gesamten Weltmarkt schleift. Ein Tüftler- Unternehmer das systematisch über die Jahr gewachsen ist. Ungefähr alle fünf Jahre, so der Geschäftsführer Gerhard Hermle ist angebaut worden, weitere Pläne liegen auf dem Tisch.



*Wir machen Unternehmer und
Führungskräfte erfolgreicher.*